

Leitfaden für das Resümee der besuchten Einrichtung (max. 2 DIN-A4-Seiten)

Name der besuchten Einrichtung: Lern-Planet

Ansprechperson:

Benjamin Bulgay, Institutsleiter
 Lena Hirner, Bereichsleitung

Namen der Besucher*innen:

LOGO:

Peter Aßhoff
 Kai Rahmacher
 Bernarda Bertsch
 Magnus Tappert

Ohlebusch Gruppe:

Andreas Gerlach
 Matthias Haselmann
 Tim Failing

Dauer des Besuchs:

9:00-17:00

Teilnehmende am Besuchsprojekt:

Benjamin Bulgay (Institutsleiter)
 Tanja Stein (Bereich SIK)
 Burcu Georgikeas (Pädagogische Leitung und Geschäftsleitung LW)
 Nato Varasashvili (Bereichsleitung I-Kräfte)
 Tina Katsashvili (Gruppenleitung)

LOGO: s.o.

Ohlebusch Gruppe: s.o.

1. Ablauf des Besuches:

11:00 Uhr Ankunft und Begrüßung, Vorstellung der Teilnehmenden und Frühstück
 11:15 Gespräche mit den 3 Leitungskräften
 11:30 Vortrag „Die stille Revolution: Wie systemische Erziehungshilfe im Schulsystem gelingt“
 12:30 Gruppenarbeit: „Systemische Brille“ und Besprechung der Ergebnisse
 13:15 Begehung der Räumlichkeiten und gemeinsames Mittagessen
 15:00 Intensive Diskussionsrunde zu den Themen: Entwicklung in den letzten fünf Jahren,
 praxisnahe Erfahrungen, Konzepte und Mitarbeiterbindung
 17:30 kleine Stadtführung und gemeinsames Abendessen bis ca. 22:00 Uhr

2. welche Mitarbeitenden an dem Besuchsprojekt teilgenommen haben und welche(r) Bereich(e) der Einrichtung vorgestellt wurde(n).

Nachdem wir bei der letzten Zertifizierung in der Niederlassung Hohenstein waren und die systemische Arbeit im stationären Bereich und in den interkulturellen Wohngruppen dargestellt wurde, standen dieses Mal unsere systemische Integrationshilfe in den Schulen im Mittelpunkt.

Der Vormittag fand in der Hauptgeschäftsstelle Wiesbaden statt.

Am Besuchsprojekt nahm die Geschäftsleitung und pädagogische Leitung von der Niederlassung Ludwigshafen, eine Gruppenleitung und die Bereichsleitung der I-Kräfte teil.

3. über welche thematischen Schwerpunkte gesprochen/diskutiert wurde,

Insbesondere fand ein Austausch zu folgenden Themen statt:

- Das Schulsystem aus systemischer Sicht
- Kritische Analyse: Integrationshilfe und systemische Prinzipien
- Konzeptentwicklung: Systemische Neuorientierung der Integrationshilfe
- Schnittstellen zwischen Jugendamt und Schulen – Fazit und Ziele

Am 23.09.2025 durften wir in der Hauptniederlassung des Lern-Planet Wiesbaden die Vertreter*innen der Ohlebuschgruppe sowie von Logo Köln begrüßen. Der Besuch begann um 11:00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück und einer Vorstellungsrunde und endete gegen 22:00 Uhr.

Im Anschluss stellte unsere Bereichsleitung der I-Kräfte, Frau Varasashvili anhand eines Vortrages das aktuelle Schulsystem mit den unterschiedlichen Ebenen aus systemischer Sicht dar. In einem sehr angenehmen, gegenseitigen Austausch und in kollegialer Atmosphäre haben wir gemeinsam mit unseren Besuchern reflektiert und Ideen gesammelt, wie die systemisch-interkulturelle Arbeit die Teilhabe am Schulalltag fördern und unterstützen kann.

In dem Vortrag wurden zunächst die verschiedenen Strukturen, wie u.a. Bildungspolitik, Lehrer & Schüler, Familiäre Einflüsse und Unterstützungs-, bzw. Hilfesysteme näher analysiert. Ganz besonders wurde die Rolle der Integrationshilfe in dem System erläutert und die umfangreichen Herausforderungen in der täglichen Arbeit geschildert.

In einer kritischen Analyse hat Frau Varasashvili die Hürden, wie zum Beispiel fehlende Kommunikation und Kooperation der Beteiligten und fehlende Einbindung der Integrationshilfe in Entscheidungen und Planungen hervorgehoben und Konsequenzen und Konflikte dargestellt.

Anhand einer konstruktiven Konzeptentwicklung und der Darstellung von konkreten Maßnahmen wurde im Anschluss die systemische Haltung unserer Arbeit im professionellen Alltag unserer I-Kräfte dargestellt, wobei das Augenmerk insbesondere auf die Schnittstellen zwischen Jugendamt und Schule bestand.

Hervorgehoben wurde zudem die Notwendigkeit von Systemischen Fallbesprechungen mit den Lehrkräften, gemeinsame Fortbildungen für Schulbegleiter und Lehrkräfte, verbindliche Kommunikationswege, Systemisches Coaching für Schulbegleiter und Qualitätssicherung durch regelmäßige, systemische Evaluationen.

Daraufhin haben wir gemeinsam mit unseren Besuchern in einer sehr angeregten Gruppenarbeit ein Fallbeispiel besprochen und die unsere systemisch-interkulturelle Arbeit hierbei konkret analysiert und gegenseitig viele Anregungen, Ideen und Impulse gesammelt.

DGSF-empfohlene systemisch-familienorientiert arbeitende Einrichtungen
– Resümee der besuchten Einrichtung – (Stand: 8/2019)

Die systemische Haltung hat viel mit dem eigenen Selbstbild, dem gegenseitigen Respekt und dem sozialen Miteinander zu tun. Daher werden unser Mitarbeiter regelmäßig systemisch-interkulturell fortgebildet und nehmen zudem an Supervisionen teil.

In regelmäßigen Teambesprechungen erhalten unsere Mitarbeiter im „geschützten Rahmen“ Feedback und Unterstützung für ihre Arbeit, um die eigene, systemische Haltung weiter zu schulen.

Nach einer Begehung durch die Räumlichkeiten und einem gemeinsamen Mittagessen ergab sich lebendiger Dialog zum den Themen Konzepte, praxisnahe Erfahrungen und Mitarbeiterbindung, der durch Transparenz, fachliches Interesse und gegenseitige Wertschätzung geprägt war.

Der Tag endete mit einer kleinen Stadtführung und einem gemeinsamen, sehr angenehmen Abendessen in schöner Atmosphäre, bei dem der bereichernde und inspirierende Dialog noch fortgesetzt wurde.

4. welche Eindrücke und welchen „Gewinn/Erweiterung“ Sie durch den Austausch gewonnen haben.

Durch den Austausch verschiedener Ansichten und Perspektiven entstanden viele Ideen und Anregungen für neue Ansätze in der systemischen Schulbegleitung. Dadurch wurde uns noch einmal bewusst, wie extrem wichtig die systemische Arbeit und die Auftragsklärung in der Zusammenarbeit aller Beteiligten im Schulalltag ist.

5. welche Anregungen und Empfehlungen Sie von den Besucher*innen erhalten haben.

Wir bedanken uns bei Logo und Ohlebusch für den sehr wertschätzenden und angenehmen Besuch und die wertvollen Impulse und Ideen. Deutlich spürbar war die hohe Kompetenz und Erfahrung in der systemischen Arbeit aller Beteiligten. Die verinnerlichte Haltung trug zu einer offenen, herzlichen und ehrlichen Atmosphäre bei. Der Besuchstag war eine große Bereicherung für uns und eine Bestätigung unserer systemisch-interkulturellen Arbeit.

Wir sind uns einig, auch außerhalb des Rezertifizierungsprozesses im fachlichen Kontakt zu bleiben und uns gegenseitig über Entwicklungen zu informieren und einen Austausch dauerhaft zu wiederholen. Wir danken allen Besuchern für Ihre konstruktiven Beiträge und freuen uns sehr auf unser nächstes, gemeinsames Treffen.